



Heute in der LZ

Landkreis (I) _____ Seite 14
84-Jährige wird in Ergoldsbach von Lkw überfahren und stirbt

Landkreis (II) _____ Seite 15
Malteser-Ortsgruppe gewinnt Bundessanitätswettbewerb

Obersüßbach _____ Seite 20
Bücherei feiert mit Tag der offenen Tür Umzug

Stadt Landshut _____ Seite 29
Bausenat darf sich wieder um den Moserbräu streiten

Fernsehprogramm _____ Seite 40

Kalenderblatt _____ Seite 18

Ihre Ansprechpartner in der Redaktion

Landkreis Landshut

Mail: landkreis@landshuter-zeitung.de
Fax: 0871-850-2819
Sandra Löw 0871-850-2812
Horst Müller 0871-850-2277
Stefanie Wieser 0871-850-2811

Stadt Landshut

Mail: stadttred@landshuter-zeitung.de
Fax: 0871-850-2819
Johannes Viertlböck 0871-850-2815
Sigrid Zeindl 0871-850-2816

Auf den Spuren von Alexander dem Großen

Am Samstag, 12. Oktober, veranstaltet die Volkshochschule (VHS) eine Tagesfahrt per Bahn zur Archäologischen Landesausstellung im Lokschnuppen Rosenheim. Die auf wissenschaftlichen Forschungen aufbauende Ausstellung folgt laut Ankündigung der Biographie von Alexander dem Großen vom Elternhaus bis zum geheimnisumwitterten frühen Tod. Archäologische Funde sowie aufwändige Rekonstruktionen und Inszenierungen sollen die Besucher mit auf Alexanders gewaltigen Eroberungszug von Griechenland über Kleinasien, Ägypten, Persien und Babylon bis nach Indien „ans Ende der Welt“ nehmen: große Schlachten, orgiastische Feste, Strapazen, Verzweiflung, Triumph und Trauer.

Nach dem Ausflug in die Vergangenheit steht am späteren Nachmittag eine etwa einstündige Erlebnis-Stadtführung „Auf den Spuren der Rosenheim Cops“ auf dem Programm. Bei der Sonderführung besuchen die Teilnehmer Dreh- und Tatorte der TV-Serie. Dabei erhalten sie nicht nur einen Eindruck des historischen Stadtkerns mit den romantischen Laubengängen und den kleinen Spezialgeschäften; vor allem aber erfahren sie auch interessante Geschichten von Darstellern und Dreharbeiten.

Die Fahrt wird geleitet von Ilse Beck. Anmeldungen sind noch bis zum 7. Oktober bei der Volkshochschule unter der Telefonnummer 922920 möglich.

CBW ist am Montag geschlossen

Am kommenden Montag, 30. September, ist die Landshuter Geschäftsstelle des Christlichen Bildungswerks an der Maximilianstraße 6 ganztägig geschlossen.

Eine brachliegende Fläche wird zum Bürgerpark

Mit vereinten Kräften entsteht beim Nachbarschaftstreff DOM ein interkultureller Garten

Von Sigrid Zeindl

Es war eine öde Fläche. Sie war über und über zugewachsen mit Gestrüpp, und weil sie ohnehin schon so wild aussah, musste sie auch noch als Müllhalde herhalten. Mit viel Fantasie, Idealismus, mit dem ehrenamtlichen Einsatz von Fachleuten und gemeinsamem Anpacken ist daraus in den vergangenen Monaten und Wochen ein Bürgerpark geworden. Zwar fehlen noch einige Bestandteile und der Rasen muss erst noch sprießen, aber schon jetzt ist deutlich zu erkennen: Es wird eine schöne Freifläche, die für alle Generationen Freizeitvergnügen und Aufenthaltqualität verspricht.

Das 1400 Quadratmeter große Grundstück liegt an der Hochstraße direkt neben dem ehemaligen Sparkassen-Gebäude, in dem seit knapp drei Jahren der Verein DOM sein Domizil hat. Die Hochhausiedlung an der Grenze zwischen Landshut und Altdorf bietet im Freien nicht gerade viele Spielanreize und Erholungsmöglichkeiten – und so kam der internationale Nachbarschaftstreff DOM mit seiner umtriebigen Sozialpädagogin Mascha Sidorova-Spilker auf die Idee, das verwilderte, brachliegende Areal unter dem Motto „Spiel und Sport statt Müll und Schrott“ zu einem Bürgerpark für Jung und Alt zu machen. Rund um Hausmeister Alexander Emich und Teamleiterin Amira Käding halfen viele zusammen, um das Gelände von dem wilden Bewuchs und Müll zu befreien. Und auch eine Wunschliste wurde zusammen mit den Anwohnern entworfen: Die reichte von einer BMX-Bahn bis hin zu kleinen Gärten.

Aber erst, als der Kontakt zum Lions-Club zustande kam, wurde das Projekt auch konkret: Die Landshuter Lions unterstützten das Projekt mit einer Spende von 8000 Euro, und der damalige Präsident und jetzige Pastpräsident Dr. Klaus Timmer stellte den Kontakt zu Landschaftsarchitekt Helmut Wartner her. „Wir hatten zwar die Ideen, aber wir sind keine Planer“, sagt Sidorova-Spilker. Wartner erklärte sich bereit, mit seinem Büro Wartner und Zeitler ehrenamtlich die Planung zu übernehmen.

Zusammen mit den Kindern setzte der Planer die Wunschliste in ein dreidimensionales Modell um. „Es war eine Herausforderung, auf kleinem Raum die ganz unterschiedlichen Bedürfnisse unterzubringen“, sagt Wartner. Der Spagat ist gut gelungen, die Pläne umfassen die BMX-Bahn ebenso wie die Pflanz-



Der Bürgerpark ist ein Gemeinschaftswerk von vielen – hier stehen Christoph Mayer (Firma Haderstorfer), DOM-Leiterin Mascha Sidorova-Spilker und Landschaftsarchitekt Helmut Wartner (von links) in dem neuen Baumhaus.

beete. Während die BMX-Bahn an der Straße liegt, wurden die Beete und eine kleine Streuobstwiese im hinteren Teil des Geländes angegliedert. Wichtig war Wartner dabei auch, den Bestand in die Pläne zu integrieren. So sei schnell klar gewesen, dass rund um den hochgewachsenen Bergahorn ein Baumhaus entstehen soll. In der Mitte des Geländes liegen ein großer Sandkasten – der von einem kapitalen

Baumstamm eingefasst ist, der beim Juni-Hochwasser am Piflaser Weg angeschwemmt wurde – und eine Freifläche, die für Feste genutzt wird.

Weithin sichtbarer Auftakt der Aktion waren die Erdarbeiten kurz vor den Sommerferien: Die Firma Haun modellierte dabei das Gelände grob vor, die Jugendlichen packten bei

der Gestaltung der BMX-Bahn tatkräftig an. Und auch das Baumhaus, das Künstler und Holzbildhauer Örne Poschmann entwarf, nahm in Zusammenarbeit mit ihnen Gestalt an: Die Jungs durften sägen und unterstützten Poschmann beim Aufstellen des Häuschens.

Viele Institutionen, Firmen und Privatpersonen haben bei dem Projekt zusammengewirkt: Der Eigentümer der Fläche, die Firma EWO Verwaltungs-GmbH in München, überließ dem Verein das Grundstück. Die Stadt stellte beispielsweise den Humus zur Verfügung, die Firma Isarkies sponserte den Kies, Stadtrat Hans-Peter Summer übernahm die Transportkosten. Die Pflanzbeete und eine Feuerstelle legten fünf Auszubildende der Firma Haderstorfer im Rahmen einer Lehrlingsbaustelle an. Im Rahmen des ersten Praxisprojekts wird seit einigen Jahren ein soziales Projekt unterstützt, sagt der stellvertretende Ausbildungsleiter Christoph Mayer. Das nützt beiden Seiten: Die Lehrlinge werden zu Beginn ihrer Ausbildungszeit mit ersten praktischen Fertigkeiten vertraut gemacht und schaffen dabei etwas, das den Institutionen dauerhaft erhalten bleibt. In den Beeten können die Anwohner Obst und Gemüse anbauen. Schön würde es die Treffeiterin finden, wenn die Gärten mit Pflanzen aus den unterschiedlichen Ländern, die auch in dem Stadtteil mit seinem hohen Migrantenanteil vertreten sind, bepflanzt würden – und so quasi eine kulinarische Visitenkarte entstehen würde. Bei einem Infoabend soll über die Vergabe der Beete informiert werden. Für die Pflege des Bürgergartens soll im Herbst ein Parkteam gegründet werden. Schon jetzt wird jeden Freitag von 17 bis 19 Uhr im Garten gewerkelt. „Und wer noch Gartenutensilien übrig hat – wir nehmen sie gerne an“, sagt Sidorova-Spilker.

Gute Nachrichten gibt es auch vom Nachbarschaftstreff selbst: „Wir werden weiterbestehen“, freut sich Mascha Sidorova-Spilker. Obwohl sich der Treff in den vergangenen Jahren etabliert hat und in der Siedlung zu einer beliebten Anlaufstelle wurde, war das eine Weile unklar. Denn im Oktober läuft die dreijährige Förderung durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge aus. Damit der etablierte Treff weiterbestehen kann, teilen sich nun der Markt Altdorf, die Stadt Landshut und der Landkreis die Betriebskosten. Getragen wird der Treff vom deutsch-russischen Verein DOM.



Erst anpacken, dann biken: Beim Anlegen der BMX-Bahn halfen die Jugendlichen tatkräftig mit.



Fünf Lehrlinge der Firma Haderstorfer legten die Pflanzbeete an. In den kleinen Beeten können die Anwohner Obst und Gemüse anbauen. (Fotos: sig/privat)